

Modus - Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH

Jahresbericht 2025

Modus - Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH wurde am 21.02.2018 unter dem Namen „Denkfabrik - Innovation Lab für Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung gGmbH“ gegründet. Der Gesellschaftsvertrag trat am 21.02.2018 in Kraft. Die Eintragung der Gesellschaft ins Handelsregister erfolgte am 16.07.2018.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 21.08.2018 wurde der Name der „Denkfabrik - Innovation Lab für Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung gGmbH“ zu „Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH“ abgeändert. Der Gesellschaftsvertrag der Modus gGmbH wurde entsprechend am 21.08.2018 modifiziert. Am 04.09.2018 erfolgte der Handelsregistereintrag unter dem neuen Firmennamen.

Geschäftsführerin der Modus gGmbH ist Frau Judy Korn mit der Befugnis, die Gesellschaft allein zu vertreten sowie mit der Befugnis, Rechtsgeschäfte mit sich selbst oder als Vertreterin Dritter abzuschließen.

Im Berichtsjahr 2025 lag ein Schwerpunkt der Arbeit auf der Fortführung sowie dem Abschluss zentraler Forschungs- und Präventionsprojekte. Zu Beginn des Jahres wurden mehrere öffentlich geförderte Projekte weitergeführt: „Online-Szene salafistischer und islamistischer Akteur*innen auf YouTube und TikTok 2025“, gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung, „Weiterentwicklung der Prävention von sowie Beratung zu Verschwörungsdenken in Zusammenhang mit extremistischen Einstellungen“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, „Der Fabulant- Informations- und Vernetzungsportal gegen Verschwörungserzählungen und Desinformation“, gefördert vom Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus und „RadiGaMe - Radikalisierung auf Gaming-Plattformen und Messenger-Diensten“, gefördert vom Bundesministerium für Forschung und Bildung.

Darüber hinaus wurde das von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien beauftragte Forschungsgutachten zum Thema „(Rechts-)Extremismus und Online-Games“ fortgeführt und im Dezember 2025 erfolgreich abgeschlossen. Im Juni endete das Projekt „PreP-Ex“ ein vergleichendes Forschungsprojekt zu Souveränismus in Deutschland und Kanada, gefördert von Public Safety Canada.

Im Januar 2025 startete der Kooperationsverbund „KN:IX connect“ im Demokratie leben! geförderten Programmbereich Entwicklung einer bundeszentralen Infrastruktur des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und am 15. Juli 2025 startete das Projekt Der Fabulant II, gefördert von der Robert Bosch Stiftung. Am 1. Dezember 2025 wurde mit dem seitens der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Projekt „Myth-O-Meter“ begonnen.

Am 1. April begann das Projekt „Safe Digital City Berlin“ im Auftrag der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin, welches als Bietergemeinschaft mit der dänischen Organisation Nordic Safe Cities durchgeführt wurde. Im Oktober 2025 wurde seitens der DRK das Projekt „DRK Bedrohungslagen“ in Auftrag gegeben.

Flankierend dazu wurden im Berichtsjahr die inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen für neue Projekte ab 2026 getroffen.



Judy Korn
Geschäftsführerin